

Betroffenenrat Lehrter Straße

März 2020

Protokoll vom 03.03.2020



Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 3.3.2020

Anwesend: B. Angersbach, U. Breitbach, M. Gül-Peköz, J. Lamas-Rodriguez, R. Landmesser, M. Pohlmann, S. Raab, D. Schamberger (?), S. Schmidt, J. Schwenzel, G. Sperr, U. Stockmar, S. Torka, G. Unruhe; D. Tuckwiller (FDP Tiergarten), M. Seels und S. Pelz (Stadtplanungsamt Mitte)
entschuldigt: S. Born, M. Raasch.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Bereits begonnene und geplante Baumaßnahmen im Fritz-Schloß-Park und Poststadion aus dem Förderprogramm Stadtumbau West (SUW), sowie bei Interesse weitere Maßnahmen in Moabit (Gäste: Frau Seels, Herr Pelz, Stadtplanungsamt Mitte)
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das Februar-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Bereits begonnene und geplante Baumaßnahmen im Fritz-Schloß-Park und Poststadion aus dem Förderprogramm Stadtumbau West (SUW), sowie bei Interesse weitere Maßnahmen in Moabit (Gäste: Frau Seels, Herr Pelz, Stadtplanungsamt Mitte)

Der Name des Förderprogramms wurde geändert, es heißt jetzt „**Wachstum und nachhaltige Entwicklung**“, d.h. das Thema Klima wird wichtiger genommen. Das Moabiter Gebiet „Tiergarten/Nordring-Heidestraße“ ist auf der Seite der Senatsverwaltung hier zu finden: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Tiergarten-Nordring-Heidestrasse.1629.0.html>

M. Seels und S. Pelz berichten über die laufenden Projekte und die, die 2021 über das Förderprogramm angemeldet werden sollen. Herr Pelz arbeitet seit ca. 2 ½ Jahren im Stadtplanungsamt, bisher eher für den Moabiter Westen.

Die Projektbeschreibungen wurden nachgereicht und sind hier herunterzuladen:

https://lehrter-strasse-berlin.net/dateien/sportpark/Projekte_Lehrter-Strasse_HHJ-2020.pdf

Niederschlagswassermanagement in urbanen Räumen – Anpassung Wegenetz Fritz-Schloß-Park (auf S. 7 der Folien s.o.):

An verschiedenen Stellen sammelte sich das Regenwasser, jetzt werden die Wege erneuert, sowie Versickerungsflächen und Versickerungsmulden hergestellt. Der Baubeginn war im Herbst 2019. Für die Sanierung aller Wege standen nicht ausreichend Mittel zur Verfügung, somit werden erst mal nur ein Teil der Wege erneuert. Es wird versucht in einem 2. Bauabschnitt noch weitere Wege unter dem Aspekt Niederschlagswassermanagement zu erneuern. Der Baubeginn war im Herbst 2019. Die Kosten der Maßnahme haben sich erhöht, da in den 1950er Jahren Backsteine als Untergrund eingebaut wurden und auf diesen kein neuer Wegebelag aufgebracht werden kann. Der Ausbau und die Entsorgung der Backsteine führten zu Mehrkosten. Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei 602.000 € und werden auch durch EU-Mittel finanziert. Bis Ende 2020 sollen die Baumaßnahmen und die Entsorgung des Schutts abgeschlossen sein. Das federführende und ausführende Amt ist das Straßen- und Grünflächenamt (SGA).

Diskussionsbeitrag: Es wird von mehreren Personen der Wunsch geäußert, dass die Treppe, die hinter dem Vabali Spa in den Park führt, mit 2 schmalen **Rampen für Kinderwagenräder** ausgestattet wird, damit könnte wenigstens eine barrierearme Zugangsmöglichkeit geschaffen werden. **Diese Anregung soll weitergetragen werden!**

Eingangsbereich Poststadion – bis zum Stadionwall (auf S. 6):

Es geht um den Bereich hinter den Kassenhäuschen, der neu gemacht werden soll. Die Planungen sind bereits fertig. Die Umsetzung kann aber noch nicht beginnen, da man sich bei den laufenden Baumaßnahmen im und rund um das Poststadion bereits in die Quere gekommen ist.

Das Versorgungsgebäude (neuer Kiosk) ist seit 3 Jahren fertig. Die Kassenhäuschen werden zurzeit saniert. Beim Bau des Funktionsgebäudes für die Gästetribüne gab es Probleme mit dem Stadionwall.

Auf die Nachfrage, ob der sanierte Eingangsbereich dann weiterhin nur als Kassenhäuschen genutzt wird oder einige Teile auch für andere Zwecke, wie in der Vergangenheit angedacht, heißt es, dass er bei Fußballspielen als Kassenhäuschen dienen soll und die mobilen Kassenhäuschen ersetzen. Evtl. könnten aber auch weitere Nutzungen möglich sein.

Das Kopfsteinpflaster der Zufahrtsstraße im Poststadion soll aus Denkmalschutzgründen erhalten bleiben. Ein sogenanntes „schnelles Band“ soll am Rande entstehen als Gehweg mit Bordsteinkante. Es ist schmal, aber es wurde getestet, dass E-Rollis darauf passen.

Das Funktionsgebäude an den Hochplätzen wird zunächst nicht verwirklicht.

Die Bauplanungsunterlage (BPU = Detailplanung) ist erstellt, der Bau wird begonnen, wenn die benachbarten Arbeiten abgeschlossen sind (2021), Planung: 43.000 €, Bau 750.000 € (Sportamt / SGA).

Diskussionsbeiträge: Die Situation mit parkenden Autos ist nach wie vor nicht befriedigend gelöst, die Schranke ist (fast) nie geschlossen. Die Kritik wird an das Sportamt weitergeleitet. Unter Anwohner*innen besteht ein sehr großes Interesse, dass der Bereich **vor den Kassenhäuschen** und insbesondere die Umgestaltung (Aufpflasterung) der Lehrter Straße in diesem Bereich so früh als möglich in Angriff genommen wird.

M. Seels zum **Platz und Aufpflasterung Lehrter Straße** (Poststadioneingang/ Mittenmang): Dafür gibt es noch keine konkrete Planung, außer den Vorplanungsideen im Rahmen der Außenanlagen des Mittenmang-Quartiers (im B-Laden vorhanden). Im Rahmen des Förderprogramms **können Mittel im nächsten Jahr angemeldet werden**, zunächst für die Planung.

Döberitzer Verbindung südlich Stadtbad Tiergarten (auf S. 5):

Der bestehende Verbindungsweg vor dem Stadtbad Tiergarten soll als Straßenverkehrsfläche ausgebaut werden, was notwendig wird für Rettungsfahrzeuge zum Stadtbad und zum Neubau der Kita (Seydlitzstraße 11). Die Zufahrt soll mit Pollern oder ähnlichem gesperrt bleiben. Die Zielstellung soll in einem Planungsverfahren erarbeitet werden. Angedacht ist eine U-Form, die um den bestehenden Parkplatz, der dadurch etwas kleiner wird, herumführt. Planung noch bis 2021, erste Baumaßnahmen möglicherweise 2021. Es muss koordiniert werden mit der Sanierung des Hallenbades und dem Bau des Außenbeckens, sowie den Baumaßnahmen für das neue Spielhaus auf dem Moabiter Kinderhof und dem Neubau der Kita in der Seydlitzstraße 11, die sich nicht gegenseitig behindern sollen. Der Höhenunterschied muss beachtet werden. Evtl. sollen vor dem Badeingang 2-3 Behindertenparkplätze entstehen.

Diskussionsbeitrag: Es wird der Vorschlag gemacht, dass der Rettungsweg neben dem Moabiter Kinderhof die Einfahrt haben könnte und beim Vabali Spa die Ausfahrt oder umgekehrt, um den Parkplatz nicht zu verkleinern.

Seels/Pelz: Das wurde geprüft, geht aber nicht, da der Weg zum Vabali Spa nicht in öffentlichem Besitz und ein Ankauf nicht sinnvoll zu machen ist. Die Erschließung der Kita ist jetzt endlich geklärt. Die Berliner Bäderbetriebe (BBB), die immerhin 20 Mio. € in die Sanierung

investieren, konnten notwendigen Druck auf Entscheidungsträger ausüben. Die Ausschreibung für die Planungsleistungen kann jetzt stattfinden. Alles muss im Laufe des Verfahrens noch genau mit der Feuerwehr geklärt werden.

Stadtbad Tiergarten Außenbecken (auf S. 4):

Bereits 2013 war 1 Mio. € für das Außenbecken im SUW Fördertopf eingestellt. Das Geld musste zurückgegeben werden, da die BBB das Becken nicht wollten. Damals galt noch die Prämisse, dass keine neuen Wasserflächen dazu kommen sollen. Es gibt noch keine Vorplanung nur die **Machbarkeitsstudie** von 2009 mit der Idee eines 25m Nichtschwimmerbeckens aus Edelstahl und einer Kinderplansche. Daher kann auch die Nachfrage nach der Breite des Beckens und der Anzahl der Bahnen nicht beantwortet werden. Die Vorplanung wird noch 2020 ausgeschrieben. Auf die Frage, warum nur ein **Nichtschwimmerbecken** gebaut wird, heißt es, dass die BBB es wegen der **Betriebskosten**, die sie zu tragen haben, zur Voraussetzung gemacht haben.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass der Rettungsweg mit der Eröffnung des Schwimmbades fertig sein muss. Das Außenbecken soll nach jetzigen Planungen ebenfalls gleichzeitig fertig sein. Die Fördergelder kommen aus dem Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung und Mitteln der EU (geschätzt: 3,2 Mio. €). Bauherr sind die BBB. Die technische Gebäudeausrüstung wird für Hallenbad und Außenbecken gemeinsam geplant. Auf die Frage, wie lange der Weg vor dem Hallenbad gesperrt bleibt (bereits seit ca. 2 Wochen), können Seels/Pelz keine Antwort geben.

Drei Projekte werden für 2021 vorbereitet (auf S. 8):

Freianlagen des Moabiter Kinderhofs. Es geht um die Neugestaltung des Außenbereichs nach dem Bau des neuen Kinderhauses, der durch Baumittel des QM Moabit-Ost finanziert wird (hier ein Artikel zum Architekturwettbewerb:

<https://www.moabit-ost.de/projekte/baufonds/aktuelle-projekte/ein-ersatzneubau-fuer-den-moabiter-kinderhof-der-gewinnerentwurf/>).

Auf Nachfrage zur Bürgerbeteiligung für dieses Projekt heißt es, dass es eine Kinderbeteiligung geben wird. J. Schwenzel merkt an, dass sich dann aber das Entscheidungsgremium auch an den Wünschen der Kinder orientieren sollte, was beim Architekturwettbewerb nicht geklappt hatte (vermutlich wird es aber auch keinen „Wettbewerb“ für die Außenanlagen geben).

Außerdem werden **Stadtplatz Rathenower Straße 16** und **Freianlage Zille-Haus** (die kleine Freifläche hinter dem Zille-Haus) vorbereitet. Die Gestaltung des Stadtplatzes kann nicht ausschließlich aus Fördermitteln finanziert werden, da muss sich die WBM beteiligen.

(*Nachtrag:* Info zum Stadtplatz Rathenower 16 im Nachtrag vom 18.3.2020 zu diesem Artikel

<https://moabitonline.de/33434> und auf der Webseite zum Stadtumbau in Berlin

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/>

[Aktuelles.3655.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Aktuelles.3655.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1658&&cHash=1f5945dc38337e098674b26b11015902)

[%5D=1658&&cHash=1f5945dc38337e098674b26b11015902](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Aktuelles.3655.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1658&&cHash=1f5945dc38337e098674b26b11015902))

Einige Projekte werden begleitet (auf S. 9):

Schülerweiterung Kurt-Tucholsky-Grundschule (KTG) - Kruppstraße 14 A.

Laut städtebaulichem Vertrag mit der Groth Gruppe muss der Schulbau innerhalb von 5 Jahren ab November 2019 fertig sein.

M. Gül berichtet, dass ein Anbau diskutiert wird, der weiter in den Park hineinragen würde. Seels/Pelz: Es werden verschiedene Varianten für die Erweiterung der KTG diskutiert. Das ehemalige Polizeigebäude in der Kruppstraße 14 A ist für eine Grundschulnutzung nicht optimal, aber grundsätzlich möglich. Das Gebäude ist aber nicht ausreichend für zwei weitere Züge. Deshalb ist ein Umbau des Gebäudes und eine Erweiterung am Standort Kruppstraße 14 A und B angedacht.

Das kleine Steinhaus könnte trotz Denkmalschutz abgerissen werden, obwohl es noch gut in Schuss ist. Die Schulplätze werden dringend gebraucht. An vielen Stellen im Bezirk werden Grünflächen für neue Schulbauten in Anspruch genommen, sehr selten Parkplätze.

Auf Nachfrage heißt es, dass diese Schulplätze nur wegen der Neubauten an der Lehrter Straße errichtet werden, für die Europacity wird eine neue Schule an der Boyenstraße gebaut, dort sind bereits modulare Ergänzungsbauten (MEB) entstanden, weitere neue Gebäude werden noch errichtet. Ein Wasserschaden hatte den Einzug verzögert.

G. Unruhe berichtet aus eigener Erfahrung über helle Räume, in denen es schön ist zu unterrichten.

Stadtteilzentrum „Bildungs- und Kulturbrücke“ der Stadtmission. Das Stadtteilzentrum selbst wird mit Fördermitteln gebaut, aber nicht aus diesem Förderprogramm. Hier wird nur die fachliche Unterstützung der Fachämter durch externe Gutachter gefördert. Die Umsetzung wird etwa 4 Jahre dauern.

Kita Seydlitzstraße 11 (auf S. 10):

Mit Interessenbekundungsverfahren wird durch das Jugendamt in diesem Jahr ein Träger gesucht, der die Kita baut. Im nächsten Jahr kann die Planung losgehen. Vorgesehen sind 90 Plätze. Der Weg mit der Treppe in den Park wird verlegt um genug Fläche zur Verfügung zu haben.

Ein weiterer Schwerpunkt des Förderprogramms in Moabit ist das **Neue Ufer** mit der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule, auf den hier nicht weiter eingegangen wird.

Weitere Diskussion zum Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“:

J. Schwenzel fragt nach der zeitlichen Einordnung für die **Umsetzung des Verkehrskonzepts Seydlitzstraße** und der angedachten **veränderten Kurvenführung mit Tempo 20** am sog. Lehrter Platz.

M. Seels erklärt, dass es keine Kapazitäten beim SGA gibt und daher die Stadtplanung keine Fördermittel anmelden konnte.

B. Angersbach gibt zu bedenken, dass **sehr viele Familien mit Kindern** neu in die Straße eingezogen sind. Wie kann Berlin es verantworten, dass nichts für die Sicherheit getan wird.

S. Pelz erklärt, dass man versuchen muss pragmatisch an die Probleme heranzugehen und sie nach und nach abarbeiten. Selbst bei Ausschreibungen findet die Verwaltung oft keine Firma, die die Planungsaufgaben übernehmen kann. Es wird aber bei Personalmangel schon mit externen Planern gearbeitet.

M. Seels erklärt, dass in den vergangenen 20 Jahren wenig passiert ist und daher ein enormer Sanierungsstau besteht. Die Stadt wächst und nach und nach werden die Sachen angegangen.

M. Pohlmann fragt nach der **Nutzung des Kiosk** im Poststadion Eingangsbereich.

M. Seels berichtet von der Idee, dass der Skateverein ihn nutzen sollte, die Pacht aber wohl die Möglichkeiten des Vereins übersteigt. Möglicherweise ist der Betreiber des aktuell bestehenden Kiosk jetzt aber doch interessiert.

M. Pohlmann berichtet, dass für die Sanierung der **Tenne 2** (Hochplatz) 900.000 € bereit gestellt sind, das **Funktionsgebäude zwischen den Hochplätzen** aber erst später verwirklicht wird.

J. Scheller fragt nach **Bürgerbeteiligung** für die Baumaßnahmen des Förderprogramms.

Seels/Pelz: für den Rettungsweg zum Stadtbad wird es keine Beteiligung geben. Aber für die Gestaltung der Lehrter Straße kann es eine Bürgerbeteiligung geben, jedoch erst dann, wenn die Maßnahme im Programm angemeldet ist.

S. Torcka berichtet über die Antwort auf die Nachfrage des Betroffenenrats zur bereits seit langem anstehenden **Sportplatzsanierung des Jugendplatzes** nach Abbau der Tragluft-hallen. Das Sportamt berichtet, dass er eigentlich schon im letzten Jahr saniert werden sollte. Für die Sanierung ist die BIM (Berliner Immobilienmanagement) GmbH zuständig. Diese hat

jetzt einen Bauablaufplan vorgelegt, der die Fertigstellung bis zum 15.12.2020 ausweist. Das Sportamt „bleibt am Ball“.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Bauvorhaben Nettoparkplatz

Die Bäume in den Seitenstreifen des Parkplatzes wurden gefällt, was mit dem Ende der Fällsaison Ende Februar zusammenhängt. Auf die letzten Nachfragen des Betroffenenrats zur geänderten Planung und Bauzeiten ist bis jetzt keine Antwort des Architekten eingegangen. Es hat aber ein Treffen der WEG Lehrter Straße 57 mit Herrn Düttmann stattgefunden, bei dem erklärt wurde, dass eine geringe Anzahl Parkplätze während der Bauzeit auf der hinter Netto gelegenen Fläche des Gartenbauamtes eingerichtet wird. Hier gab es Bedenken wegen dem unmittelbar angrenzenden Haus. Es soll ein abschließbares Tor geben, Bäume werden nicht gefällt.

Ein Anwesender behauptet, dass die jetzt gefällten Bäume im vergangenen Jahr noch gepflegt wurden und vermutet Korruption. Das hat aber niemand anderes beobachtet.

M. Gül stellt fest, dass die für Parkplätze vorgesehene Fläche oft von Obdachlosen genutzt wird.

Aufstellungsbeschluss B-Plan Invalidenstraße / Alt-Moabit / Clara-Jaschke-Straße

J. Schwenzel berichtet über den Aufstellungsbeschluss für B-Plan 1-110 für dieses Gebiet (3,8 ha) für Wohnen, Einzelhandel und Gewerbe nach dem Auszug der Landeslabore Berlin/Brandenburg. Laut Bezirk ist auch eine Oberschule geplant. Zurzeit wird eine städtebauliche Machbarkeitsstudie erarbeitet. (Info Senatsverwaltung:

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_2002/nachricht6852.html)

Bereits im Juni 2018 wurde u.a. dieses Thema mit dem Bezirksstadtrat besprochen und damals der Vorschlag gemacht, den Polizeistandort von der Krupp/Perleberger Straße dorthin zu verlegen und diesen Bereich für Wohnen zu entwickeln (Protokoll: https://lehrter-strasse-berlin.net/dateien/BR-Lehrter_Protokolle/2018/BRL_Prot_2018-06-05.pdf)

Verkehrs AG Lehrter Straße

Beim letzten Treffen wurde das Konzept durchgesehen und die verschiedenen Vorschläge zur Verkehrsberuhigung qualitativ bewertet. Ein neuer öffentlicher Termin wurde für den 19.3. geplant. Dazu sollte Stefan Lehmkuhler (Changing Cities / Fahrradfreundliche Mitte) eingeladen werden. Aus bekannten Gründen musste die Veranstaltung abgesagt werden.

Diskussion zur Verkehrs AG Lehrter Straße: Es gab Missverständnisse über die Zusammenarbeit des Betroffenenrats und der Verkehrs AG. Geklärt wurde, dass S. Torka und J.

Schwenzel bereit sind sich mit zu beteiligen, beim letzten Treffen konnten sie aber wegen anderer Verpflichtungen nicht teilnehmen. Die Verkehrs AG kann die Räume des B-Ladens auch unabhängig nutzen und eigene Beschlüsse fassen.

Die Aushänge für öffentliche Treffen sollen gemeinsam mit Verkehrs AG Mitgliedern verteilt werden. J. Scheller und M. Gül hatten die beiden Bauabschnitte im Mittenmang Quartier übernommen, J. Schwenzel und S. Torka die weiteren Häuser der Lehrter Straße.

Es besteht der Wunsch nach Erstellung einer Liste von Institutionen und Eigentümern der Lehrter Straße, auch diese soll gemeinsam erarbeitet werden.

TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

Rathenower Straße 15-18

J. Schwenzel berichtet vom Stadtentwicklungsausschuss am 26.2. zur Auseinandersetzung um den Teilabriss. Der Ausschuss hat die Initiative „Wem gehört Berlin?“, Landeskonservators Dr. Christian Rauhut sowie WBM und GSE angehört. Das Landesdenkmalamt wird die Gebäude nicht unter Denkmalschutz stellen. Der Ausschuss hat sich in großer Mehrheit gegen

ein Moratorium ausgesprochen. Ausführlicher Bericht im drittletzten Nachtrag zu diesem MoabitOnline-Artikel: <https://moabitonline.de/33434> .

TOP 5) Aktuelles aus Moabit

U. Breitbach berichtet von faszinierenden Spiegelungen in der Fassade des **Cube** am Washingtonplatz.

Der Betroffenenrat ruft auf sich mit Stellungnahmen zu den **B-Plänen** für den ehemaligen Hertie-Parkplatz und für Birken/Ecke Rathenower Straße zu beteiligen. Beide Termine sind bereits abgelaufen. Mehr Infos hier: <https://moabitonline.de/33041> und <https://moabitonline.de/34128>

TOP 6) Verschiedenes und Termine

Öffentliche Vorstellung im Wettbewerb für den Stadtplatz Rathenower Straße 16, Do. 5.3., 18-20 Uhr durch WBM und Bezirksamt. Einen Tag später trifft das Gremium die Entscheidung (Ergebnis s. Links oben in TOP 2).

Preisverleihung **Klara-Franke-Preis** für bürgerschaftliches Engagement **am 7.3. um 16 Uhr** in der Kunststätte Dorothea, Dorotheenstädtische Buchhandlung.

TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Es werden keine Themen festgelegt.

Kein Treffen am 7.4.2020! Der Betroffenenrat wartet noch auf die Entscheidung, wie es nach dem 20.4. mit dem Corona-Lockdown weitergeht für die Maisitzung, es ist aber eher unwahrscheinlich, dass sie am 5.5. stattfinden kann.